

Einkommensteuer + Körperschaftsteuer

vorläufiger handelsrechtlicher JÜ		60.000,00
Ausschüttung	§ 8 (III) KStG	0,00
verdeckte Gewinnausschüttung	§ 8 (III) 2 KStG	12.000,00
Geschenk	§ 4 (V) 1 Nr. 1 EStG	1.500,00
Vorsteuer	§ 15 (Ia) Nr. 1 UStG	-240,00
Vorsteuer	§ 9b EStG § 10 Nr. 2 KStG	240,00
KSt-Voraus	§ 10 Nr. 2 KStG	17.000,00
Soli-Voraus	§ 10 Nr. 2 KStG	935,00
Säumniszuschlag KSt	§ 10 Nr. 2 KStG	85,00
GewSt-Voraus	BA	<u>0,00</u>
zvE		91.520,00
KSt-Schuld	25 % v. 91.520,00	22.880,00
Soli-Schuld	5,5 % v. 22.880,00	1.258,40

Veranlagung: Einzelveranlagung, da seit 3 Jahren verwitwet
Tarif: Grundtarif, da Einzelveranlagung

12-jähriger Sohn: **Kinderbetreuungskosten nach § 33c EStG**

nicht ansetzbar: 20% v. 270,00 für Sprachkurs		-54,00
§ 33c I 5 EStG		<u>270,00</u>
	monatlich	216,00

Berechnung: 216,00 * 12M abzüglich Eigenanteil, max. 1.500,00		2.592,00
		-1.548,00
		1.044,00

PKW-Nutzung: § 8 (II) 2, § 6 (I) Nr. 4 S. 2 EStG

Berechnung: 1 % v. BLP * 12M		5.520,00
0,03 % v. BLP * km * 12M		662,40

Kirchensteuer

Berechnung: 2.055,00 - 108,00		1.947,00
-------------------------------	--	----------

Unterstützung nach § 33a I EStG

eigene Einkünfte und Bezüge			
450,00 * 12M * Ertragsanteil abzüglich WK	1.458,00		
	<u>-102,00</u>		
	1.356,00		
450,00 * 12M * Differenz 100% - Ertragsanteil abzüglich Kostenpauschale	3.942,00		
	<u>-180,00</u>		
	3.762,00		
Summe	5.118,00		
Berechnung: Höchstbetrag abzüglich Einkünfte und Bezüge vermindert um Karenzbetrag	7.680,00		
	4.494,00		
	3.186,00		
kleiner 500,00 * 12M			6.000,00
EansA:			
Arbeitslohn	84.000,00		
verdeckte Gewinnausschüttung	-12.000,00		
PKW 1%	5.520,00		
0,03%	662,40		
	78.182,40		
WK: Fahrtkosten	920,00		
230T * 4 km * 0,30 €			276,00
	77.262,40		
EaKV:			
Ausschüttung	20.000,00		
verdeckte Gewinnausschüttung	12.000,00		
	<u>32.000,00</u>		
HEV § 3 Nr. 40d EStG	16.000,00		
WK	-51,00		
Sparer-Freibetrag	-1.370,00		
	14.579,00		
EansA + EaKV = SdE	91.841,40		
Freibetrag für Alleinerziehende § 24b EStG	<u>-1.308,00</u>		
GdE	90.533,40		
SA 2001,00 + 1947,00	3.948,00		
agB 1044,00 + 3186,00	4.230,00		
Einkommen	82.355,40		
Kinderfreibetrag	3.648,00		
Betreuungsfreibetrag	2.160,00		
zvE	76.547,40		

Gewerbsteuer

Zinsen:	$100.000,00 * 8,75% * 50%$	4.375,00
Disagio:	$100.000,00 * 2% / 10J * 50%$	100,00
steuerlicher Gewinn nach § 7 GewStG		150.000,00
Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG		4.375,00 100,00
Gewerbeertrag		154.475,00
abrunden § 11 (I) 3 GewStG		154.400,00
Freibetrag § 11 (I) 3 Nr. 1 GewStG		24.500,00
		129.900,00
Steuermessbetrag: $129.900,00 * 5% - 1.200,00$		5.295,00

Zerlegung

	München	Köln	gesamt
Arbeitslohn	43.750,00	131.250,00	175.000,00
Unternehmerlohn	6.250,00	18.750,00	25.000,00
	<u>50.000,00</u>	<u>150.000,00</u>	<u>200.000,00</u>

Unternehmerlohn zeitanteilig: 3 Monate für München, 9 Monate für Köln

München: $50/200$ v. Steuermessbetrag	1.323,75
Köln: $150/200$ v. Steuermessbetrag	3.971,25
	<u>5.295,00</u>
München: Hebesatz 490%	6.486,38
Köln: Hebesatz 450%	17.870,63
	<u>24.357,00</u>
Ersparnis: $5.295,00 * 490%$ abzüglich ermittelter Wert	25.945,50
	1.588,50

Abgabenordnung

Aufgabe 1

Ust-Erklärung entspricht einer Steueranmeldung nach § 167 AO
Da eine Erstattung vorliegt, ist die Zustimmung des FA für das Wirksamwerden erforderlich nach § 168 S. 2 AO

Aufgabe 2

Bescheid	14.09.2005	Mittwoch
3 Tage	17.09.2005	Samstag
verschieben	19.09.2005	Montag

Nach § 124 I 1 AO wird der Bescheid mit Bekanntgabe wirksam in Höhe von 2.500,00 €.

Aufgabe 3

Der Bescheid steht nicht unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 (II) AO, sondern er ist endgültig. Folglich keine Änderung nach § 164 (II) AO.

Umsatzsteuer

Sachverhalt 1

Da der PKW nur 7,5 %, also weniger als 10% betrieblich genutzt wird, ist ein Vorsteuerabzug nicht möglich. § 15 (I) 2 UStG

Da der PKW im Zeitpunkt des Unfalls unternehmerisch genutzt worden ist, ist ein Vorsteuerabzug nach § 15 (I) Nr. 1 UStG möglich.

Nach § 13 (I) Nr. 1a UStG ist der Voranmeldezeitraum der Oktober 2004.

Sachverhalt 2

Die Aussage ist falsch, da ihm nach § 15 (II) 1 Nr. 1 i.V.m. (III) Nr. 1a UStG ein Vorsteuerabzug zusteht. Normalerweise sind steuerfreie Umsätze nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Ausnahmen werden in Absatz 3 genannt.

Die Aussage ist falsch, da es sich um eine unentgeltliche Entnahme handelt, die einer entgeltlichen Entnahme gleichgestellt ist nach § 3 (Ib) 1 Nr. 1 UStG.

Außerdem gilt bei unentgeltlichen Entnahmen § 3f als Ort des Umsatzes. Dies ist der Sitzort Unternehmens, also Leverkusen und damit liegt der Ort im Inland.

Die Leistung ist also steuerbar.

Sachverhalt 3

BMG 7/2004	20.000,00	(23.200,00 sind inkl. Ust)
Ust	3.200,00	
Entstehung	§ 13 (I) Nr. 1a S. 4 i.V.m. S. 2 UStG	
BMG 9/2004	30.000,00	(34.800,00 sind inkl. Ust)
Ust	4.800,00	
Entstehung	§ 13 (I) Nr. 1a S.1 UStG	
BMG 10/2004	4.137,93	(4.800,00 sind inkl. Ust)
Ust	662,07	
§ BMG	§ 17 (II) Nr. 1 UStG	